

### Hohe Zustimmung zur Maskenpflicht: 81% finden, dass sie gelten soll

- 4 von 5 Menschen in Österreich sind im September 2020 der Meinung, dass die Maskenpflicht in Geschäften und öffentlichen Verkehrsmitteln derzeit "eher" oder "auf jeden Fall" gelten soll. Nur etwa 19% finden, dass diese nicht gelten soll.
- Der Tiefststand der Unterstützung der Maskenpflicht wurde vor der Lockerung Mitte Juni erreicht. Zu diesem Zeitpunkt unterstützte jedoch noch immer eine knappe Mehrheit der Befragten die Maskenpflicht. Seither ist die Unterstützung für die Maßnahme erneut deutlich gestiegen.
- Während des Lockdowns waren 85% der Befragten für die Maskenpflicht.

von Fabian Kalleitner, Markus Pollak und Julia Partheymüller

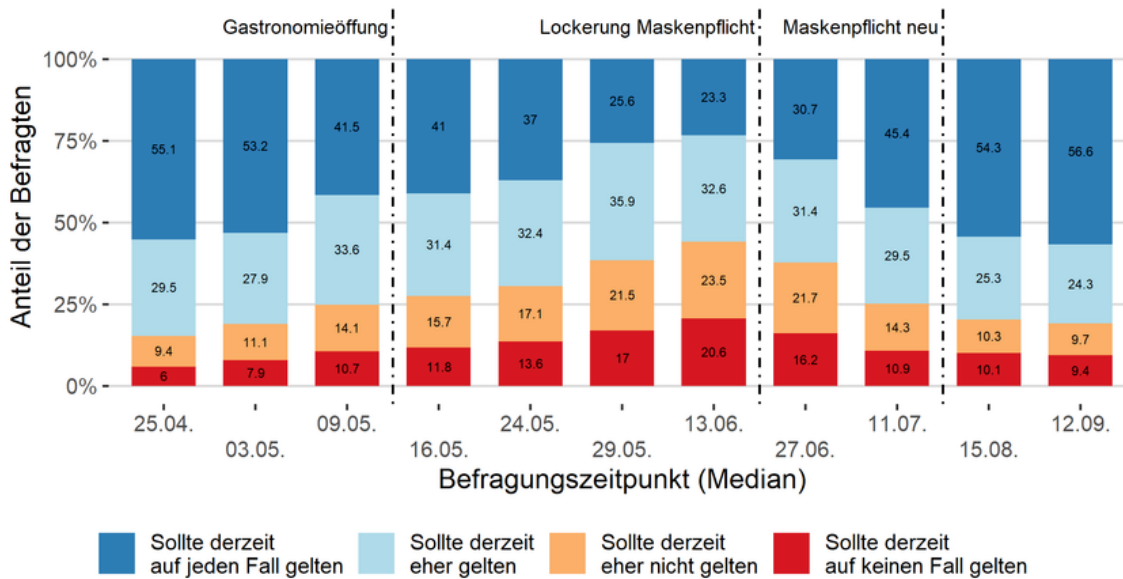


Abbildung: Maskenpflicht in Geschäften und öffentlichen Verkehrsmitteln sollte derzeit gelten/nicht gelten (Daten: Austrian Corona Panel Project, Welle 1 bis 15)

Derzeit sind 57% der Menschen in Österreich der Meinung, die Maskenpflicht in Geschäften und öffentlichen Verkehrsmitteln solle auf jeden Fall gelten; hinzu kommen 24%, die zumindest eher dafür sind. 10% der Befragten hingegen lehnen die Maßnahme eher ab und 9% wollen sie auf keinen Fall. Zusammengenommen ergibt sich im September 2020 damit eine Zustimmung von fast 81% für die Maskenpflicht. Damit erreicht sie ein ähnlich hohes Niveau wie Ende April (85%), als die Frage zum ersten Mal im Austrian Corona Panel Project gestellt wurde. Zu diesem Zeitpunkt wurden nach Ostern schrittweise die Maßnahmen des Lockdowns zurückgenommen (siehe Blog-Beitrag Nr. 60).

Das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken wurde am 6. April während des Lockdowns eingeführt. Am 15. Juni wurde die Maskenpflicht größtenteils wieder zurückgenommen (Ausnahmen: öffentliche Verkehrsmittel und Gesundheitssektor). Kurz zuvor erreichte auch die Zustimmung für die Maskenpflicht ihren Tiefpunkt. In etwa 44% der Befragten waren zu diesem Zeitpunkt gegen die Maßnahme, während beinahe 56% diese weiterhin unterstützte. Am 24. Juli wurde schließlich die Maskenpflicht angesichts steigender Infektionszahlen wieder auf Supermärkte und Bank- und Postfilialen ausgeweitet. Seit dem Tiefstwert im Juni ist ein deutlicher Anstieg in der Zustimmung zur Maskenpflicht (+25%) zu verzeichnen.

**Fabian Kalleitner** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftssoziologie der Universität Wien. Aktuell forscht er zu Themen wie Steuerpräferenzen, Steuerwissen, Wahrnehmungsmechanismen und Arbeitswerte.

**Markus Pollak** arbeitet als Studienassistent am Institut für Wirtschaftssoziologie der Universität Wien und ist Teil des Teams des Austrian Corona Panel Project (ACPP). Er studiert im Master Politikwissenschaft.

**Julia Partheymüller** arbeitet als Senior Scientist am Vienna Center for Electoral Research (VieCER) der Universität Wien und ist Mitglied des Projektteams der Austrian National Election Study (AUTNES). Sie promovierte in Sozialwissenschaften an der Universität Mannheim und studierte Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin und Universität Hamburg.

## Verwandte Beiträge

---

### **Corona-Dynamiken**

- Corona-Dynamiken 1 - Die Gefahr wächst wieder: Zur Dynamik der wahrgenommenen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Gefahr durch das Coronavirus

### **Skeptizismus, Compliance und Maßnahmen**

- Blog 12 - Die meisten nehmen die Lage ernst. Aber wer sind die Corona-Skeptiker?
- Blog 15 - Stopp-Corona Selbermachen? Von Blockwarten, die es vielleicht gar nicht so meinen und anderen Anti-Corona-Aktivist\*innen
- Blog 49 - Die normative Macht der „anderen“: Verhaltensregeln in der Krise und ihre Einhaltung
- Blog 50 - Corona-Impfung: Zurückhaltung in der Bevölkerung – aber gratis soll sie sein.
- Blog 54 - Waren die Maßnahmen ein Fehler? Die Mehrheit der österreichischen Bevölkerung sieht das nicht so